



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
Sitzungsnummer	29. Sitzung
Datum	Dienstag, den 09.12.2008
Sitzungsbeginn	17:05 Uhr
Sitzungsende	17:55 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 351 des Neuen Rathauses

**Anwesend waren:
vom Gremium:**

Ausschussvorsitzende Dr. Greis,	B90/Grüne
Stellv. Ausschussvorsitzender Wolf,	FDP
Stadtverordnete Dr. Göttlicher-Göbel,	SPD
Stadtverordnete Heil-Schön,	SPD
Stadtverordneter Droß, (i. V. f. Stv. Dr. Ihmels)	SPD
Stadtverordnete Koster,	SPD
Stadtverordneter Cloos,	CDU
Stadtverordneter Lang,	CDU
Stadtverordnete Marx,	CDU
Stadtverordnete Weiß,	CDU
Stadtverordneter Lautz,	FW

vom Magistrat:

Stadtrat Beck,	CDU
----------------	-----

von der Verwaltung:

Herr Weber, Planungs- und Hochbauamt	ohne
Herr Brück, Planungs- und Hochbauamt	ohne

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Mock, als Schriftführer

ferner waren anwesend:

Mitglieder der Bürgerinitiative Rasselberg (zu TOP 1 und 2)
Herr Vollhardt, Planungsbüro Vollhardt (zu TOP 1 und 2)
Stv. Breidsprecher, CDU-Fraktion

AV **G r e i s** eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

T a g e s o r d n u n g:

Öffentlicher Teil :

TOP 1

1119/08

46. Änderung des Flächennutzungsplanes

`Rasselberg`, Kernstadt Wetzlar

- Umzonung von Fläche für Landwirtschaft -

I/416

TOP 2

1125/08

Bebauungsplan Nr. 293 `Rasselberg` in Wetzlar

- Satzungsbeschluss -

I/417

TOP 3

Verschiedenes

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1

1119/08

46. Änderung des Flächennutzungsplanes

`Rasselberg`, Kernstadt Wetzlar

- Umzonung von Fläche für Landwirtschaft -

Der Ausschuss kam überein, die Tagesordnungspunkte 1 und 2 gemeinsam zu beraten.

Stve. Dr. G ö t t l i c h e r - G ö b e l warf dem Magistrat vor, dass die Vorlagen nicht - wie in der letzten Ausschusssitzung zugesagt - auf die Tagesordnung der nächsten Sitzungsrunde verschoben wurden. Auch vermisse sie Aussagen in Bezug auf die versprochene Anliegerversammlung. StR B e c k erwiderte, dass die Anliegerversammlung für den 15.01.2009 terminiert sei. Hier handele es sich nicht um eine Bürgerversammlung nach der HGO, sondern um eine Anliegerversammlung des betroffenen Personenkreises. Im Übrigen könne die Stadtverordnetenversammlung Angelegenheiten auch entgegen den Vorschlägen des Magistrates selbständig auf die Tagesordnung nehmen. Dies dürfte auch hinreichend den Fraktionen bekannt sein. Stve. W e i ß teilte vorab für die CDU-Fraktion mit, dass man hier diesen Vorlagen zustimmen werde.

Stve. Dr. G ö t t l i c h e r - G ö b e l ging auf die verschiedenen Problematiken des Baugebietes ein und begann ihre Ausführungen mit dem Thema Bergsenkungsgebiet. Hier werde von einer Bebauung abgeraten und im Übrigen sei ihr durch einen ortskundigen Bewohner mitgeteilt worden, dass es von Garbenheim aus einen weiteren Stollen (1920 aufgegeben) geben solle, der bisher einer Betrachtung noch nicht unterzogen wurde. StR B e c k sowie Herr V o l l h a r d t, seitens des Planungsbüros, erwiderten, dass man diesbezüglich ein Baugrundgutachten in Auftrag gegeben habe und im Übrigen eine Überbauung kritischer Bereiche ohnehin nicht vorgesehen sei.

Stve. Dr. G ö t t l i c h e r - G ö b e l ging weiter auf die Altlastenproblematik ein und verwies auf unterschiedliche Bodenbelastungen durch Müllablagerungen, zuletzt 1993. Sie verwies diesbezüglich auf einen entsprechenden Zeitungsartikel in der WNZ. Insgesamt führten diese Belastungen zu erheblichen Mehraufwendungen für die Bauherren. StR B e c k entgegnete, dass im Rahmen der Erschließung evtl. dann aufgefundene Ablagerungen seitens der Stadt entsorgt würden. Einzelbauvorhaben müssten selbstverständlich gutachterlich begleitet werden und bei Auffälligkeiten würde die Stadt hier die entsprechenden Maßnahmen vornehmen und finanzieren. Stv. W o l f unterstützte diese Vorgehensweise, da hier im Sinne der Umwelt evtl. Belastungen gefunden und entsorgt würden.

Auf Nachfrage der Stv. D r o ß, wie viele Anlieger aus Sicht des Magistrates hier direkt betroffen seien teilte StR B e c k mit, dass man zwölf Anlieger eingeladen habe. Stve. Dr. G ö t t l i c h e r - G ö b e l hielt entgegen, dass eine Bürgerinformation keine formale Angelegenheit im Sinne einer Bürgerversammlung sei und durchaus vom Magistrat angeboten werden könnte. Im Folgenden ging sie darauf ein, dass das Kaltluftentstehungsgebiet in diesem Bereich durch die Bebauung nachhaltig gestört und das Kleinklima verändert würde. StR B e c k verwies darauf, dass der Grünzug zwischen dem Gebäudebestand und dem Neubaugebiet frei bliebe und im Übrigen eine dichte Bebauung ausgeschlossen sei. Herr V o l l h a r d t ergänzte, dass natürlich jedes Baugebiet das Kleinklima verändern würde, dies könne aber durch entsprechende Bauvorschriften durchaus wirksam minimiert werden. Den Kaltluftaustausch sah er durch dieses kleine Gebiet in keinsten Weise behindert.

Auf weitere Nachfrage der Stv. Dr. G ö t t l i c h e r - G ö b e l betreffend der Kartierungen von Pflanzen und Tieren führte Herr V o l l h a r d t aus, dass seit Beginn des Verfahrens im Jahre 2006 hier Untersuchungen erfolgt seien, das Artenschutzspektrum sei aktuell aufgenommen und bewertet worden. Stve. Dr. G ö t t l i c h e r - G ö b e l sah

die Umsetzung der Bauauflagen im Rahmen des Bebauungsplanes - insbesondere mit Hinsicht auf die grünordnerischen Maßnahmen - als zweifelhaft an, was auch in der Rückschau auf ältere Baugebiete nachgewiesen werden könnte. StR Beck führte weiter aus, dass sich durch die grünordnerischen Festsetzungen wieder Tiere in diesem Bereich ansiedeln könnten. Er verwies dabei auf eigene Erfahrungen.

Stv. Dr. Göttlicher-Göbel bemängelte weiterhin die schlechte Anbindung an den ÖPNV in diesem Bereich. AV Dr. Greis bat um Auskunft, warum bei der Eingriffsbewertung an verschiedenen Stellen eine Punkteabwertung stattgefunden habe. Dazu führte Herr Vollhardt aus, dass Ab- und Zuschläge im Sinne der Kompensationsverordnung in Abstimmung mit den Fachbehörden durchaus üblich seien. AV Dr. Greis bat weiter um Mitteilung, ob das geplante Rückhaltebecken in dem Bebauungsplan ausgewiesen werden müsste. Dies wurde von Herrn Brück mit dem Hinweis verneint, dass dieses Becken im Bereich der Ilmenau-Anlage vorgesehen und naturnah gestaltet würde.

AV Dr. Greis ging auf evtl. zu erwartende Lärmemissionen durch den nahegelegenen Sportplatz des Turnvereins ein. StR Beck erwiderte, dass nicht zu erwarten sei, dass der TV diesen Platz wieder herrichten werde.

Auf die abschließende Frage der Stv. Dr. Göttlicher-Göbel betreffend der geplanten Ersatzaufforstungen führte Herr Brück aus, dass diese in der Gemarkung Münchholzhausen im Anschluss an weitere geplante Aufforstungsflächen vorgesehen seien.

Der Ausschuss stimmte beiden Vorlagen mit 6 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen mehrheitlich zu.

TOP 2

1125/08

**Bebauungsplan Nr. 293 `Rasselberg` in Wetzlar
- Satzungsbeschluss -**

Siehe Ausführungen unter TOP 1.

TOP 3

Verschiedenes

StR Beck teilte mit, dass es eine erneute Änderung des Beschlusstextes zu der Vorlage Drucks.-Nr. 1133/08 - I/419, Hallenbad „Europa“ in Wetzlar, Sanierungsmaßnahmen, gebe. Stv. Dr. Göttlicher-Göbel verwies in diesem Zusammenhang auf die Differenzen in der letzten Ausschusssitzung im Hinblick auf die Informationen zu den Fördermöglichkeiten für diese Maßnahme. StR Beck entgegnete, dass zunächst die in der Vorlage getroffene Aussage gelte und man natürlich alle sich neu ergebenden Möglichkeiten prüfen werde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss AV Dr. Greis die 29. Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschusses.

Die Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

Dr. Greis

Mock